

Pilgerwanderung im Westen

Wanderung 1 (W-1.17)

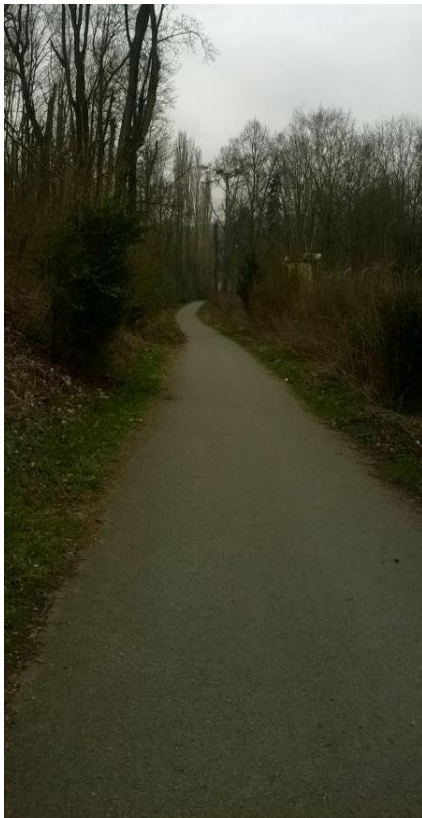
von Gelnhausen (Meditation am Obermarkt) nach Essen (Buddh. Zentrum Essen)

Etappe W-1.17 von Essen-Horst übers BZE nach Werden

Route: Beginn war die S-Bahnstation Essen-Horst - zunächst entlang der Bahn - Im Kamp - Horster Straße - dann einen sehr schönen Radweg entlang der alten Bahntrasse - an der Ruhr entlang - auf die Westfalenstraße - aufwärts am Deimelsberg - zur Spillenburger Straße - dann lange der Steeler Straße entlang, auf der Herkulesstraße zum



Buddhistischen Zentrum Essen - dann weiter über die Hollestraße zum Hauptbahnhof - über die Huysenallee zur Rüttenscheider Straße und dieser lange folgen - Wiedfeldtstraße - durch ein Wäldchen - Am Wiesental - Frankenstraße - Haraldstraße - Hügel - runter zur Ruhr - an der Ruhr bis zum Stauwehr des Baldeneysees, dort die Ruhr überquert - Heckstraße - in die Brückstraße zur Wohnung des Pilgers (16 km)



Heute also war die letzte Etappe der ersten Wanderung zwischen den Triratna-Gruppen in Deutschland. Es ging wieder los am S-Bahnhof Essen-Horst, bei gutem, zunächst noch etwas frischem Wandewetter. Erstaunlicherweise ließ sich diese Etappe, die doch eine reine

Stadtwanderung sein sollte, überhaupt nicht groß-städtisch an. Ich folgte vom Stadtteil Horst aus einem schönen ruhigen Radweg, der später an einer ehemaligen Bahnlinie entlangging.

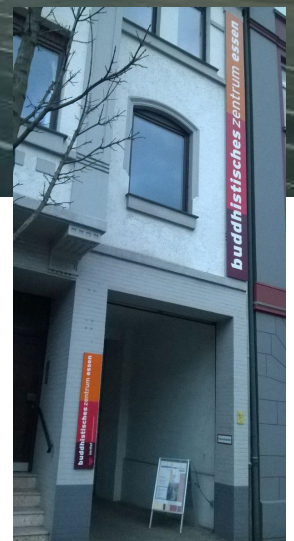




Als bald wanderte ich an der Ruhr. Noch nicht alle Leute waren aufgestanden, obwohl es inzwischen nicht mehr allzu früh war. Ob da jemand seinen Rausch ausschläft oder ob einer - wie weiland der Buddha - in die Hauslosigkeit gegangen ist und nun konsequenter mit Stille, Schlichtheit und Genügsamkeit sein Wanderleben fristet als ich, der sich des Nachts gerne in Haus und ein Bett begibt?



Im Stadtteil Steele wird es dann allmählich wieder städtisch und in der Steeler Straße dann sehr großstädtisch mit einem hohen Anteil türkischstämmiger Bevölkerung. Hinter dieser Eisenbahnbrücke geht die Herkulesstraße ab und gleich dort findet sich in Nr. 13a - einem Innenhof das Buddhistische Zentrum Essen - meine derzeitige Wirkungsstätte.



Meine Tagesetappe endet allerdings hier noch nicht, Mittwochmittags gibt es hier auch keine Veranstaltungen, daher gehe ich weiter zum Hauptbahnhof. Inzwischen kommt die Sonne heraus und es ist herrliches Frühlingswetter. Durch die wohl schönste Straße Essens, die Rütterscheider Straße geht es weiter - hier finden sich zahllose Läden und Cafés - beim Café Extrablatt lege ich eine Pause ein. Und heute ist diese Straße besonders schön, denn sie ist eine Mandelbaumallee - und die Mandelbäume blühen!



Nach dieser wohltuenden Pause wandere ich noch ein ganzes Stück durch diese herrliche Allee, im Stadtteil Bredeney geht es dann durch Nebenstraßen und ein kleines Wäldchen Richtung Ruhr auf einem Weg, den mir (wie üblich) Google-Maps vorgeschlagen hat. Es gibt dort ein schönes Fachwerkhaus - allerdings auch einen Zaun - und hier wird vom pilgernden Wanderer Maut verlangt: 5 EUR für 800 m. Ich berechne überschlägig: wenn überall eine solche Maut erhoben würde, hätte



ich pro Tagesetappe 150 EUR zu zahlen und für den bisher gegangenen Teil meiner Pilgerwanderung (incl. der nach Osten) 25.000 EUR! Gut, dass nicht alle Straßen privatisiert sind. Andererseits ist es natürlich eine notleidende Einrichtung, die diese Maut erheben muss, also zahle ich den Obolus für die armutsbedrohte Familie Krupp von Bohlen und Halbach mit einem Lächeln.



Vorbei an der Villa Hügel geht es herunter zur Ruhr und an dieser und dem Baldeneysee entlang nach Werden, wo mich ein gedeckter Tisch erwartet. - Von wegen Stille, Schlichtheit und Genügsamkeit - hier muss ein ziemlich verfressener Buddhist hausen!



Etappe 17: 16 km	Wanderung W1: 375 km	Projekt W: 375 km	Alle Projekte: 4586 km
------------------	----------------------	-------------------	------------------------